

DIE STADTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

# WESTWIND

## Sportanlage Hötting-West nach Generalsanierung im Sommer wieder in Betrieb



ISPA-GF Mag. Außerhofer, VBM Dr. Platzgummer und Sportamtsleiter Niescher erklären den Sanierungsplan. Foto: Stadt Innsbruck

Hötting-West war schon immer ein recht sportlicher Stadtteil. Nun werden, wie unter anderem auch schon im WESTWIND gefordert, die Sportanlagen von Grund auf überholt.

Nach 16 Wochen Bauzeit soll die von der Stadt um € 750.000,- sanierte Sportanlage ab Anfang Juli wieder benutzbar sein. Der Fußballplatz wird komplett neu angelegt, erhält einen Kunstrasen und an seiner Westseite zwei 100-Meter-Sprintstrecken und eine Weitsprunganlage. An der Südseite sind zwei Beachvolleyballfelder und eine Streetballanlage (für Street- und Basketball) eingeplant.

Die Infrastruktur wird mit Trinkbrunnen, Brausen, Beregnungs- und Bewässerungsanlagen, Ballfangnetzen und Sitzgelegenheiten wesentlich verbessert sein. Eine neue Beleuchtung sorgt für besseres Licht.

„Eine Perle für diesen Stadtteil“, freut sich Vizebgm. Dr. Christoph Platzgum-

mer bei einem Lokalaugenschein gemeinsam mit Mag. Michael Außerhofer (Geschäftsführer der ISPA, der Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs GmbH, die die Projektleitung innehat), Romuald Niescher und Wolfgang Teix (Sportamt) über die rasche Umsetzung.

Das Interesse an der Sportanlage Hötting-West ist sehr groß. Die Sportanlagen werden intensiv genutzt von Volks- und Hauptschule. ISK und SV Lohbach-Kranebitten haben dort ihre Heimspiele und trainieren mit Kampf- und Jugendmannschaften. Die Statistik weist für 2006 insgesamt 1542 Trainingsstunden und 140 Meisterschaftsspiele aus.

Die Plätze stehen aber auch den Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil zur Verfügung. Im Winter werden die Beachvolleyballplätze wieder vereist, damit dort eisgelaufen werden kann.

### Seitenwind

#### Veränderung

Das neue Jahrtausend verändert vieles. Zunächst den Tiroler Winter: Er ist keiner mehr. Dann die Musik. Nicht unbedingt Pop- und Rockmusik ändern sich, aber die Musik im Wald über unserem Stadtteil ist eine andere geworden. Beherrschte bisher der durch sein knarrendes Finale einzigartige Buchfink die Szene, so begleitet seit etwa einem Jahr das Orchester der Motorsägen, verstärkt durch den Bass der Traktoren und Holz-LKWs, ein neues Lied:

„Der Weg zum Rauschbrunnen ist nimmer lang wild,  
die Bam sein scho weg bis zum Höttinger Bild.“

Es ist natürlich weit übertrieben, dieses Lied, doch die stetigen Wanderer wundern sich über die vielen Lichtungen, die es seit ihrer Geburt nicht in dem Ausmaß gegeben hat. Als Tupfen am „i“, nein eher als Ausrufezeichen, erblickt man vom Tal aus den riesigen braunen Fleck am südwestlichen Abhang des Achselkopfs. Wer dort öfters wanderte, erkannte von einem Tag auf den anderen die Gegend nicht mehr. Über den „Lassi-Steig“ herunter versperrte einem, wo bis gestern Wald war, ein Schutthaufen den Weg, während eine völlig neue Straße aus dem Lawinenschaubecken herüber führte. Viele breite Fahrwege sind schon entstanden, wo es früher nur den Stangensteig gab. Mitunter enden sie im Nichts. Klar, sind ja auch Holzwege. Und da Straßen eher für Autos gedacht sind, durchqueren die Radfahrer den Rest des Waldes und kommen dem vom Kerschbuchhof zum Rauschbrunnen aufstrebenden Wanderer über die Baumwurzeln entgegen. Höflich fragen sie ihn, wo sie denn eigentlich hinfahren. Sie wissen es bisweilen nicht.

Sie wissen es nicht, so wie ich nicht weiß, warum das Konzert der Motorsägen gerade in dieser Zeit noch immer nicht leiser wird. Warum informiert niemand

[ Fortsetzung auf Seite 3 ]

# Vereins- und Breitensport in Hötting-West

## Wie attraktiv sind Hötting-West und Kranebitten in Bezug auf Vereinssport und auch Freizeit- bzw. Breitensport? Die politischen Parteien im Stadtteil nehmen Stellung.

### SPÖ INNSBRUCK

#### Peter Pipal, Stadtteilvorsitzender

„Ich bin ja so froh, dass meine beiden Buben auf den Geschmack des Sports gekommen sind. Diese dauernde Hockerei vor dem PC war ja nicht mehr auszuhalten!“, sagte letzthin eine Mutter zu mir am Sportplatz.

Wie wichtig Sport nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene ist, kann man in allen Untersuchungen lesen. Hier bietet gerade unser Stadtteil ideale Möglichkeiten für alle BewohnerInnen.

In den letzten Jahren und Jahrzehnten ist es den SPÖ-Verantwortlichen im Innsbrucker Gemeinderat gelungen, immer wieder auf die teilweise triste Situation bei den Sportanlagen in Innsbruck hinzuweisen.

Unser Stadtteil bietet nicht nur viele Sportanlagen an, sondern auch das schöne Naturangebot lädt zu sportlicher Betätigung ein.

Die Sportanlage Hötting-West, die gerade neu gestaltet wird, ist wirklich voll und ganz ausgelastet, ebenso wie die Sporthallenanlagen in der HS Hötting-West. Sie werden durch HobbysportlerInnen genauso genützt wie für Spiele in den verschiedenen Bundesligen.

Die umliegende Natur lädt zum Laufen, Wandern, Nordic Walking, Radfahren usw. geradezu ein, sich sportlich zu betätigen. Und das im Sommer wie auch im Winter.

Natürlich gibt es auch immer wieder Wünsche, was man alles noch machen könnte. Dringendst am Programm steht auch die Verlängerung des Radweges Richtung Westen. Hier drängt gerade die SPÖ-Gemeinderatsfraktion auf deren rasche Verwirklichung. Leider sind wir mit der Idee eines „Baggersees“ im Westen von Innsbruck an der Mehrheit im Gemeinderat gescheitert und so wird dieses sommerliche sportliche Vergnügen noch einige Zeit dauern, bis dies wieder auf den Plan kommt. Wir haben ja gesehen, wie lange es mit dem Kinderspielplatz am Lohbach gedauert hat.

Die SPÖ-Stadtteilorganisation wird sich auch weiterhin für den Erhalt und vernünftigen Ausbau der Sportanlagen für alle BewohnerInnen einsetzen. So hat der antike Spruch „in

einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“ gerade heute noch seine volle Gültigkeit und wir wollen mithelfen, dass die Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

### DIE INNSBRUCKER GRÜNEN StRin Mag.ª Uschi Schwarzl

Wie attraktiv eine Stadt oder ein Stadtteil für den Breitensport ist, hängt nicht von sündteuren Sportpalästen als Ausfluss politischer Olympiefantasien ab, sondern von ganz anderen Rahmenbedingungen. Diese sind Frei- und Bewegungsflächen für alle, Rad- und Wanderwege, Spiel- und Sportplätze, Schulsporthallen und aktive Vereine. Denn sportpolitisch im Vordergrund steht für mich immer die Freude an der Bewegung und am sportlichen Miteinander, unabhängig von sportlichem Talent.

Von all den oben genannten Randbedingungen hat die bewegungshungrige Bevölkerung in unserem Stadtteil ganz viele. Nahezu ideal ist Hötting-West/Kranebitten als Ausgangspunkt zum Joggen, Walken, Wandern und Radeln, wer zum Inn, zum Rauschbrunnen, zur Höttinger Alm will, kann das zu Fuß oder per Bike. Der Naturspielplatz am Lohbach und der Verlauf des Lohbachs selbst, der Kranebitter Spielplatz, der Skaterpark, die Beachvolleyballanlage, der Fußballplatz, im Winter der Eislaufplatz, aber auch grüne Innenhöfe sind ideale wohnungsnaher Frei- und Bewegungsräume für alle Altersgruppen. Diese zu erhalten und in sie zu investieren ist für unseren stark wachsenden Stadtteil allemal lohnender als defizitäre Sportpaläste herauszuputzen.

Die vielen Sportvereine im Stadtteil komplettieren und verfeinern das Bewegungsangebot, die Arbeit ihrer vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Ein wichtiger Aspekt in der sportpolitischen Debatte ist für mich auch die Geschlechtergerechtigkeit, die gerechte Verteilung/Zugänglichkeit von Sportinfrastruktur und -förderungen für Mädchen und Burschen. Sportgroßeinrichtungen wie Sprungschanzen, EM-taugliche Stadien oder Eishockeyhallen kommen überwiegend Männern zugute. Möglichst viele unorganisierte Freiräume, ein vielfältiges Vereinsangebot und sensible SportfunktionärInnen hin-

gegen sind GarantInnen dafür, dass auch sportliche Ressourcen gerecht zwischen den Geschlechtern verteilt sind. Unser Stadtteil hat dafür die Voraussetzungen.

### FÜR INNSBRUCK Bürgermeisterin Hilde Zach

Hötting-West und Kranebitten liegen am nordwestlichen Stadtrand von Innsbruck und sind aufgrund ihrer Lage prädestiniert für Bewegung in der freien Natur: Die Stadtteile grenzen direkt an den Wald an den Hängen der Nordkette - ein Eldorado für nicht in Vereinen organisierte Freizeitsportler, aber auch Profis. Mountainbiker, Läufer und Wanderer können direkt von daheim aus zu ihren Runden starten. Das für Innsbruck typische dichte Nebeneinander von Stadt und Natur ist in Hötting-West und Kranebitten besonders ausgeprägt. Solche Sport- und Freizeitmöglichkeiten direkt vor der Haustür tragen entscheiden zur hohen Wohn- und Lebensqualität bei - mir als Bürgermeisterin liegt es am Herzen, diese optimalen Bedingungen für den Breitensport zu erhalten.

Der Vereinssport, zentral vertreten durch die Fußballvereine Innsbrucker Sportklub (ISK) und SV Lohbach-Kranebitten, zeigt mit 140 Meisterschaftsspielen in der Frühjahrs- und Herbstsaison und mit 1542 Trainingsstunden seine Bedeutung in Hötting-West. Diese Bedeutung ist auch der Stadt Innsbruck etwas wert: Mit einer Investition von ca. € 750.000,- wird der Fußballplatz derzeit komplett neu angelegt und dabei auch gleich Leichtathletikanlagen neu geschaffen. Jüngere Trendsportarten bekommen neben den bereits bestehenden Skateboard- und Rollerskateanlagen mit zwei Beachvolleyballplätzen und einer Streetballanlage weitere Entfaltungsmöglichkeiten. Alle Anlagen werden selbstverständlich nach den neuesten Standards angelegt.

All diese Sportmöglichkeiten bieten auch dem Schulsport ein ideales Terrain. Sport ist nicht nur gesund, er wirkt auch integrierend und bildet Persönlichkeiten. Umso wichtiger ist es, den Sportgedanken unserer Jugend nachhaltig zu vermitteln. Dazu werden in Hötting-West gerade optimale Voraussetzungen geschaffen!

[Fortsetzung von Seite 1]

das im Wald Erholung suchende Volk über den Sinn dieser radikalen Umsägen-Aktion? Einige wiederum wissen offenbar alles und liefern Antworten, ein jeder die seine. Ich habe Holzarbeiter gefragt:

„Da muß ausgemischtet werdn. Weil wenn des Zeig amal kernfaul weat, dann guate Nacht!“

Kernfaul? Ganze fußballplatzgroße Flächen? Warum bekommen dann keine Forstarbeiter den Auftrag, die kernfaulen Hölzer, die Sturm und Unwetter zwischen Rauschbrunnen und Aspachhütte und weiter hinauf bis zur Striebnig-Hütte umgerissen haben, abzutransportieren? Plötzlich weiß einer eine Antwort, die diktatorisch alle weiteren Fragen bezüglich Rücksicht und Vorsicht abwürgt. Das ist alles privat. Mehr privat, weniger Staat!

Wer in romanischen Sprachen gebildet ist, weiß die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „privat“:

beraubt.

Otto Licha

### Ein köstlicher Duft!

Die Feinschmecker von Innsbruck-West wissen schon längst, wer für diesen köstlichen Duft verantwortlich ist. Nirgendwo wird so gut Pizza gegessen wie bei NEMATI's. So viele Varianten und Zubereitungsarten, von der einfachen Margherita, vegetarisch, mit Schinken, Salami oder Meeresfrüchten, als Kinderpizza, bis zur ½ Meter großen Superpizza, dem Riesenrad.

Seit zwanzig Jahren macht NEMATI's Pizza in Innsbruck Geschichte und zählt zu den beliebtesten Leckerbissen der Stadt.

Der Grund für den Erfolg ist die freundliche Atmosphäre, schnelle Bedienung, Sauberkeit und natürlich die ofenfrische, knusprige Pizza, reichlich belegt mit besten Zutaten und geschmackvoller Spezialsauce.

Sie kann telefonisch zum Abholen vorbestellt, im Lokal verzehrt oder auf Wunsch auch geliefert werden.

Als Zuckerl für alle Pizza-Fans läuft die unglaubliche Superaktion „NIMM 3, ZAHL 2“ bei NEMATI's PIZZA, Technikerstraße 1, weiter.

Somit ist wieder für „Leib und Seel“ gesorgt!

Seien Sie nur mit dem Besten zufrieden!

20 JAHRE  
**Nemati's Pizza**  
in Innsbruck



Die Aktion geht weiter

nimm 3 zahl 2

Laut Zeitschrift Konsument  
Ausgabe Nov. 2003

**Österreichweit Sehr Gut!**

Aktion gilt nur für Konsumierung oder Selbstabholung bei der Pizzeria Nemati  
Technikerstraße 1, Innsbruck

Tel: 0512 / 937555  
und 0512 / 937556

### Mach mit beim **WESTWIND!**

Unsere Stadtteilzeitung hat in den 10 Jahren ihres Bestehens stark an Professionalität gewonnen, die Themenvielfalt ist ungebrochen, das Redaktionsteam hat alle Hände (und Köpfe) voll zu tun um alles zu recherchieren, redigieren und druckfertig zu setzen.

Wer sich für Zeitungsarbeit und die Geschehnisse in Hötting-West/Kranebitten interessiert und vier Mal im Jahr in geselliger, motivierter Runde tätig werden möchte, kann sich bei unserer

#### OFFENEN REDAKTIONSSITZUNG

am 18. September 2007, 19 Uhr, im Kolpinghaus

ein Bild von unserer Arbeit machen und gegebenenfalls das Redaktionsteam unterstützen.

Kontakt: redaktion@westwind.or.at

**5 Jahre**



küchenART einfach schöne Küchen

außergewöhnliche 350 m<sup>2</sup>

Montag – Freitag von 8:30 - 12:00 + 13:00 - 18:00 Uhr  
Innsbruck Kranebitter Allee 22 / 1+2. Stock Tel. 0512 / 29 43 03



## Neue Sport-Kooperation

Nach mehrmonatiger Vorbereitung wurden von den beiden Stammvereinen in Hötting-West, dem SV Lohbach-Kranebitten und dem Innsbrucker Sportklub, die Weichen für eine gemeinsame Zukunft gestellt.

Als erster Schritt wurde die Gründung einer Spielgemeinschaft mit dem Namen SPG INNSBRUCK-WEST für den gesamten Nachwuchs beschlossen. Mit großer Freude und mit viel Elan wurde in den letzten Monaten an diesem längst überfälligen - und auch von einer sehr breiten Mehrheit der Funktionäre, Eltern und Fans als überaus sinnvoll erachteten - gemeinsamen Weg gearbeitet. Dazu musste allerdings bei einigen ein allzu starres Fest-

halten an Traditionen und auch Eitelkeiten überwunden werden, um im Interesse der Kinder und Jugendlichen die Kräfte zu bündeln.

Das Projekt SPG Innsbruck-West soll rund um den Ausbau des neuen Kunstrasenplatzes eine richtige Aufbruchstimmung erzeugen. Für den bevölkerungsstarken Westen der Stadt entwickelt dieses Projekt eine breite Zuordnung für Familien: So wird ab Sommer auch ein langjähriges Anliegen verwirklicht, nämlich auch für Mädchen eine Spiel- und Trainingsmöglichkeit über eine eigene Frauenmannschaft anzubieten. Insgesamt werden von der Fußballschule der 5- bis 7-Jährigen bis zu

den 18-Jährigen 14 Mannschaften geführt. Aus der langjährigen Erfahrung in der Nachwuchsarbeit setzen die Verantwortlichen auf ein ganzheitliches Konzept: Neben den sportlichen Ambitionen braucht es auch eine engagierte soziale Komponente, um mit Kindern, Jugendlichen und Eltern als Familienverein eine gemeinsame Heimat zu schaffen, die über viele Jahre begleitet und eine sinnvolle Entwicklungsumgebung bietet.

Wir freuen uns auf ein Miteinander im Westen der Stadt, auf weitere Vernetzungen und nicht zuletzt auch auf gemeinsame Feste und Veranstaltungen. *Dr. Gerhard Wagner*

## Mit Ausdauer und Fleiß zum Erfolg

Seit beinahe neun Jahren ist die Zweigstelle des Kampfsportvereins Atalar mit der Sportart Taekwondo im Stadtteil Hötting-West aktiv. Viele Kinder und Jugendliche durchliefen schon die umfassende Schule dieser Kampfsportausbildung. Neben einer allgemeinen Körperschulung, Ausdauer, Kraft, Selbstverteidigung, Technik und Wettkampf kommen auch Spiel und die soziale Kompetenz einer Gemeinschaft nicht zu kurz. Unter Leitung von Bundestrainer Mustafa Atalar und einem erfahrenen Trainerteam wird Kampfkunst auf höchstem Niveau gelehrt. Während die Großen des Vereins bei den internationalen Turnieren, Europa- und Weltmeisterschaften Medaillen holen, machen es ihnen die NachwuchssportlerInnen bereits nach. Mit den frisch gebackenen Tiroler Meistern Emine und Ertem Karaca,

Muhammed Ali Evren und den Platzierten Seren Zengin, Bianca Biricz und Elias Rath, sowie Matthias Lindig, Anna Muglach und Kevin Riedl formiert sich ein Hoffnngsteam.

Voll Spannung blicken aber alle auf die bevorstehenden Olympiaqualifikationsturniere in Manchester und Istanbul, wo von österreichweit vier TeilnehmerInnen, alleine drei - darunter unsere Trainer Manuel Mark und Natascha Mitrovic - aus unserem Verein sind. Wir drücken all unseren Sportlern, die es sich zu ihrem Ziel gemacht haben, ganz oben auf der Treppe des Erfolgs zu stehen, fest die Daumen.

Unsere Trainingszeiten (VS Allerheiligen): Montag von 18 bis 19.30 Uhr und Donnerstag 17.30 bis 19.30 Uhr. Nähere Informationen: 0676 5804990. *Cornelia Atalar*

## Sag mir, wann der Radweg kommt, wo ist er geblieben ...?

Im Jahr 2000: Der Wunsch nach einer durchgehenden Rad- und Fußwegverbindung von Hötting-West nach Kranebitten abseits der Straße wird laut. Die Stadt greift den Vorschlag der Initiative Lebensraum Kranebitten auf und lässt planen und verhandelt mit den Grundeigentümern und lässt planen und verhandelt... bis 2007: Der Wunsch ist noch immer nur ein Wunschtraum.

Zunächst gab es eine Zusage für den Baubeginn für diese erste Stufe für 2004, dann 2005, im Budget 2003, 2004, 2005 und 2006 noch vorgesehen, im

Haushalt 2007 nur mehr 0,- Euro, weil vor 2008 nicht mit einem Baubeginn zu rechnen ist.

Ist das das Ende einer viel versprechenden Planung? Wurde das Projekt vielleicht unter den weithin sichtbaren Aufschüttungen und Deponierungen am Harterhof begraben? Sind wir bei der Stunde Null angelangt und müssen zurück an den Start oder findet dieser Wettkampf vielleicht in einer ganz anderen Arena statt? „Ein Schelm, wer Böses dabei denkt“ - der Hosensbandorden, jedenfalls, wird dafür sicher nicht verliehen. *H.A.*

## Flugsportzentrum Tirol

Die Sportfliegerei ist eine faszinierende Verbindung von Natur und Technik. Das kann man nicht mit Worten beschreiben, man muss es selbst erleben.

Daher: Komm zu uns und werde Segelflug- und/oder Motorflug-PilotIn. Für viele unserer jungen PilotInnen war die Sportfliegerei sogar ein erster Schritt in eine berufliche Karriere in der Luftfahrt.

Wir sind die größte Flugsportgruppe in Tirol und haben eine der modernsten Flugzeugflotten. Ein besonderer Vereinsschwerpunkt ist die Ausbildung. Besonderer Vorteil: Nach Erwerb der Pilotenlizenz Zugriff auf eine leistungsfähige Flugzeugflotte.

**Segelflug:** Mindestalter 15 Jahre. Anmeldungen ab sofort!

**Motorflug:** Wir bieten in der Ausbildung die gesamte Lizenzbandbreite an (vom Motorflugschein bis zur Linienpilotenlizenz). Einstieg in die Ausbildung laufend. Vorteil: Flexible Termingestaltung für Berufstätige. Anmeldungen ab sofort!

Und was kostet es? Sicher weniger als du denkst!

Kontaktperson:  
Fred Ruepp  
Telefon: 0664 2363857  
E-Mail:  
flugsportzentrum-  
tirol@chello.at



▷ [www.flugsportzentrum-tirol.at](http://www.flugsportzentrum-tirol.at)



## Kunst in Allerheiligen

Seit drei Jahren gibt es im Allerheiligenhofweg 50 den „Port Pasa Christo“, das Haus und Atelier des Künstlerehepaares Isabella Christo und Pablo Sascha. Isabella ist Schriftstellerin und Malerin, ihr künstlerischer Weg führte über das Ballett und Theater. Am 3. Mai gab sie in ihrem Atelier-Garten eine beeindruckende Lesung ihrer Lyrik, die mit sparsamen Worten und kargen Linien genau unseren Gefühlsnerv trifft. An einem Roman arbeitet sie.

Pablo, Jahrgang 1939, ist Maler und Grafiker, seit 1976 zeigt er Ausstellungen im In- und Ausland. In den letzten Jahren arbeitet er hauptsächlich in Mix-Media-Technik und an verschiedensten Projekten.

„Port Pasa Christo“ ist auch Sitz von „Art Point International. Kunstpunkt Innsbruck“, der im April sein 20jähriges Jubiläum feierte. Präsident Pablo Sascha konnte eine großartige Ausstellung präsentieren: „Mythologisches in Stahl“ von Annemarie und Günther Fahrner.

Große bis monumentale Metallskulpturen aus der griechischen Sagenwelt „bevölkern“ bis Ende September das Areal rund um das Künstlerdomizil. Ganz von Wald umgeben, in urig-wilder Hanglage, bietet der Garten ein einmaliges Ambiente auch zur Präsentation großer Werke.



Minotaurus. Foto: Atelier Fahrner

Die Ausstellung ist donnerstags von 12 Uhr bis 19 Uhr (und nach Vereinbarung, Tel. 0650 2100939) bis zum 29.9. zu besichtigen. A.Ka.

## Bücherwind

**Kuijer, Guus:**

*Ein himmlischer Platz.*

*Aus dem Niederländischen übersetzt von Sylke Hachmeister.*

*Hamburg: Oetinger, 2007. 111 S.*

„Ein himmlischer Platz“ sind die roten Haare eines 10jährigen Jungen eigentlich nicht, aber für Florian, auf dessen Kopf sich ein kleiner Spatz niedergelassen hat, ist es der Beginn intensiver Glücksgefühle. Es hat auch mit Katja zu tun, der großen Katja aus der Klasse über ihm, die ihn fragt, ob er mit ihr gehen will, „Ich liebe dich, Florian“ sagt, weil sie nämlich nicht „auf harte Jungs steht“. Auch verteidigt Katja ihren „Schatz“ äußerst nachhaltig gegen einen dummen, aber starken Mitschüler, „weil er eben denken kann“.

Dem sensiblen Florian geht furchtbar viel durch den Kopf, ihm ist die Sprache, jedes einzelne Wort wichtig, seine diskutierenden, streitenden Eltern erschrecken ihn. Es verwirren ihn die widersprüchlichen Gefühle, wenn er mit Katja zusammen ist, seine Sprachlosigkeit, seine Angst, oder ist es doch Liebe? Und dann machen Florian und Katja die Bekanntschaft einer alten sehr merkwürdigen Frau, sie nennen sie Oma. Die Kinder helfen ihr auf selbstverständliche und liebevolle Weise, nur ahnend, dass „das Gehirn von Oma ziemlich verknotet ist“. Die alte Frau leidet an Alzheimer, und schließlich gelingt es mit Hilfe der Eltern und der Lehrerin die Oma richtig zu versorgen.

Keine Heile-Welt-Geschichte, kein großes fernes Abenteuer: Der Alltag, das Leben selbst, so schön und schrecklich wie es ist und authentischer nicht aufgeschrieben werden kann.

Für jedes Lesealter empfohlen! A.Ka.



ÖFFENTLICHE  
BÜCHEREI  
ALLERHEILIGEN  
Tel. 0650 9008048  
www.allerheiligen.bvoe.at  
buch@pfarre-allerheiligen.at

**Öffnungszeiten: jeden Montag, Mittwoch und Freitag 17 bis 19 Uhr, Donnerstag 15 bis 17 Uhr.**

**In den Sommerferien jeden Mittwoch von 16 bis 19 Uhr geöffnet!**

## Musikszene in Hötting-West

Hötting-West ist voller junger Menschen, die die zahlreichen Freizeiteinrichtungen unseres Stadtteils nutzen. Auch die Musikszene ist mit den Jahren immer mehr aufgeblüht, nicht zuletzt durch die Renovierung des Jugendraums in Allerheiligen und die hervorragend ausgestatteten Proberäume des Jugendzentrums Hötting-West.

Grund genug für den WESTWIND, der Musikszene unseres Stadtteils eine eigene Kolumne zu widmen. In den nächsten Ausgaben können sich hier junge Bands vorstellen und etwas über ihre Musik, die ersten Auftritte und kommende Projekte an den Leser und die Leserin bringen.

Seid ihr auf der Suche nach einem neuen Gitarristen? Habt ihr demnächst einen Auftritt und braucht so viel Fansupport wie möglich? Plant ihr gerade ein neues Projekt oder wollt ihr anderes Wissenswertes über euch loswerden?

Meldet euch bei uns unter music@westwind.or.at und eure Termine/Anzeigen erscheinen in der nächsten Ausgabe und auf unserer Homepage. E.A.



**Eva Rosenberg**

Luis-Zuegg-Str. 12/17  
Tel.: 277680

Studenten- und Seniorenermäßigung

## WESTWIND: LeserInnen auf der ganzen Welt

Schon seit Juni 2004 ist der WESTWIND auch im Internet vertreten. Auf der Adresse [www.westwind.or.at](http://www.westwind.or.at) finden sich alle Artikel der Print-Ausgabe mit Suchfunktion, alle Ausgaben des WESTWIND als PDF-Dateien zum Herunterladen und ein Online-Kalender mit allen Terminen, die von den Vereinen und Institutionen in Hötting-West direkt eingegeben werden können.

Zusätzlich werden in der Online-Ausgabe Artikel veröffentlicht, die aus Termin- oder Platzgründen im gedruckten WESTWIND nicht mehr untergebracht werden konnten. Auch Farbfotos und Links zu weiteren Informationen werden online bereitgestellt, und die aktuell im „Bücherwind“ vorgestellte Lektüre kann gleich in der Internet-Buchhandlung bestellt werden.

Die Online-Ausgabe ist aber nicht nur für LeserInnen der gedruckten Ausgabe interessant, die sich zusätz-

liche Informationen beschaffen oder sich zwischen zwei WESTWINDen über aktuelle Ereignisse im Stadtteil informieren wollen. Auch LeserInnen außerhalb von Hötting-West oder Kranebitten und damit außerhalb unseres Verteilungsgebiets können so den WESTWIND lesen. Zahlreiche ehemalige BewohnerInnen unseres Stadtteiles, die sich inzwischen (man wundert sich, warum!) in anderen Teilen Innsbrucks, Tirols oder Österreichs niedergelassen haben, bleiben so ihrem Heimat-Stadtteil und damit dem WESTWIND verbunden. Und nicht nur LeserInnen der Print-Ausgabe finden zur Adresse [www.westwind.or.at](http://www.westwind.or.at). Über Suchmaschinen wie Google oder Yahoo finden Internet-NutzerInnen über zahlreiche im WESTWIND besprochene Themen nützliche Informationen. Dies ist zugleich ein Gütesiegel für die Online-Ausgabe des WESTWIND: Denn die großen Suchmaschinen reihen nur diejenigen Inhalte auf die Top-

Positionen, die sie für sinnvoll und informativ halten. Probieren Sie es aus – „googlen“ Sie doch mal nach „Hötting-West“, Sie werden sehen, wir sind unter den ersten Plätzen.

Über das Internet ist der WESTWIND von aller Welt aus abrufbar, und so liest man den WESTWIND nicht nur in Österreich. Aus fast allen unseren Nachbarländern und einigen weiteren europäischen Staaten registrieren wir regelmäßige Zugriffe. Deutsche, Schweizer, Italiener, Tschechen, Schweden oder Finnen kommen so in den Genuss der Lektüre des WESTWIND. Und auch in noch exotischeren Gefilden scheint man sich zu interessieren, was in Hötting-West so vor sich geht. So hatten wir auf unserer Website schon BesucherInnen aus Costa Rica, Saudi-Arabien, Kolumbien, Peru oder den Seychellen. Wir nutzen die Gelegenheit, herzliche Grüße an unsere treuen LeserInnen in aller Welt zu senden!

[webmaster@westwind.or.at](mailto:webmaster@westwind.or.at)

## Hötting-West und Kranebitten im Internet

Die Online-Redaktion des WESTWIND hat sich auf den Weg gemacht und nach interessanten und informativen Webseiten über Hötting-West

und Kranebitten gesucht. Oftmals waren wir positiv überrascht, manchmal auch etwas enttäuscht. Ganz vorn dabei sind wir im Stadtteil wohl noch

nicht, was die neuen Medien angeht.

Eine kleine Auswahl unserer Links hier, weitere finden Sie online auf [www.westwind.or.at](http://www.westwind.or.at).



[www.kranebitten.at](http://www.kranebitten.at)

Sehr schön und übersichtlich gestaltete Seite der **Pfarrde Kranebitten**. Aktuelle Themen und einige Fotos, z.B. vom Bau der Kranebitter Kirche und zur Geschichte der Kranebitter Kapelle.



[www.verein-jugendhilfe-ibk.at](http://www.verein-jugendhilfe-ibk.at)

Homepage des Betreibers der **Jugendzentren** in Hötting-West, Pradl und dem O-Dorf. Aktuelle Informationen, Events, Gästebuch. Bekannt auch für die vielen aktuellen Bilder in der Gallery.



[www.innsbrucker-sk.at](http://www.innsbrucker-sk.at) und [www.sv-lohbach.at](http://www.sv-lohbach.at)

Ansprechendes Layout, viele Informationen zu den beiden **Sportvereinen**. Fotos vom Kader, immer aktuelle Inhalte (z. B. Spielberichte). Sogar das Wetter am Sportplatz findet man hier!



[fp.tsn.at/vs-hoettingwest](http://fp.tsn.at/vs-hoettingwest)

Schlusslicht bei unserer Recherche: die **Volksschule Hötting-West**. Hausaufgaben machen!

Geschäftsstelle Technik  
A-6020 Innsbruck  
V.-Franz-Hess-Straße 1  
Tel. 050700-1200

**HYPO TIROL BANK**



## Viel Engagement

### 10 Jahre Initiative und 5 Jahre Verein Lebensraum Kranebitten

Am 23. April fand in Kranebitten die 3. Generalversammlung des Vereins Initiative Lebensraum Kranebitten (ILK) statt. Ein Grund zum Feiern, jährt sich doch damit auch zum zehnten Mal der Beginn der Initiative und zum fünften Mal das Bestehen des Vereins.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Gründerin der Initiative und heutige Vereins-Obfrau Hildegard Auer geehrt. Frau Hildegard Auer setzt sich schon lange konsequent für die Anliegen der Kranebitter Bevölkerung ein. Gemeinsam mit anderen engagierten Vereinsmitgliedern wurde viel erreicht:

Angefangen bei einer verbesserten Bus-Anbindung, die Errichtung der Kleinkind-Spielgruppe „Kranewittchen“, Gründung der Kulturinitiative „Juniperus Communis“ in Zusammenarbeit mit der Pfarre Kranebitten bis hin zu für Kranebitten lärmindernden Maßnahmen. Die derzeit laufende Aufbringung eines „leisen“ Belages auf der Inntalautobahn im Bereich Kranebitten geht nicht zuletzt auch auf das Engagement von Frau Auer und des Vereins zurück. Nicht umsonst wurde Frau

Auer auch schon von der Republik Österreich für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Am 23. April kam es daher nicht nur zur einstimmigen Wiederwahl der Obfrau, sondern in Dankbarkeit wurde ihr ein wunderschöner Blumenstock bei tosendem Applaus überreicht.

Mag.<sup>a</sup> Beatrix Insam  
Dr. Hansjörg Schiestl



### Reich beschenkt

Ich liebe sie nicht, die Generalversammlungen nach dem Vereinsgesetz, sie müssen aber sein. In Kranebitten allerdings kann selbst das trockenste Procedere zum Riesenfest werden. Nachdem ich die Tagesordnung abgearbeitet hatte, meinte der neue Obfrau-Stellvertreter, Dr. Jörg Schiestl, er würde gerne was sagen. Er begann ganz nüchtern mit Erzählungen über seine früheren Bemühungen um Kranebitten. So ganz zufällig stand meine langjährige Freundin und immer bereite Unterstützerin, Heidi Lang, auf und kam mit ei-

nem Prachtexemplar einer Orchidee – wo ich Blumen doch so liebe – auf mich zu. Der Moment war unbeschreiblich, die Freude übergroß. Die Anerkennung und das, was man mit mir möglicherweise noch vorhat, unglaublich. Die vielen herzlichen Dankesworte haben mich sehr berührt.

Einer oder eine alleine kann gar nichts bewirken, es ist unser Zusammenhalten, das uns Kranebitter stark macht. Ich danke allen für ihr Engagement in den letzten 10 Jahren als Initiative und 5 Jahren als Verein. Ich danke euch für diesen Abend der Überraschungen.

Hildegard Auer

## Gesundheit

### Wissenswertes zur Zeckenimpfung Teil 2

(Lesen Sie Teil 1 der Serie in der letzten Ausgabe des WESTWIND oder unter [www.westwind.or.at](http://www.westwind.or.at))

Eine weitere Krankheit, die durch die Schildzecke übertragen wird ist die Borreliose. Die Erreger dieser Krankheit sind aber keine Viren sondern Bakterien. Eine Impfung dagegen ist nicht möglich, aber die Krankheit ist mit Medikamenten gut zu behandeln.

Das Bakterium befindet sich im Mitteldarm der Zecke. Deshalb wird der Erreger auch nicht sofort beim Zeckenstich übertragen, wie das beim FSME-Erreger der Fall ist. Normalerweise gelangt das Bakterium erst nach ungefähr 24 Stunden mit den Ausscheidungen der Zecke in den menschlichen Körper.

Wenn Sie eine saugende Zecke vor Ablauf dieser Frist an Ihrem Körper entdecken, so ist eine Infektion mit Borrelien eher unwahrscheinlich. Sie sollten die Zecken möglichst schnell fachgerecht entfernen. Vergessen Sie alle Geheimtipps von Öl bis zum Kleber. Richtig entfernt wird die Zecke mit Hilfe einer Pinzette. Greifen Sie die Zecke so nah an der Haut, wie es Ihnen möglich ist. Dann ziehen Sie die Zecke langsam von der Einstichstelle weg. Häufig wird auch empfohlen, bei Zug eine leichte Linksdrehung durchzuführen, damit sich die Zecke besser lösen lässt. Das ist wichtig, damit nicht bei der Entfernung der Darminhalt der Zecke über den Stichkanal in Ihren Organismus gelangt.

Ihre Apotheker

**LA LOHBACH APOTHEKE**

Technikerstr. 3 · 6020 Innsbruck  
Telefon 0512/291360 · Fax 0512/291360-10

[www.lohbach-apotheke.at](http://www.lohbach-apotheke.at)  
[office@lohbach-apotheke.at](mailto:office@lohbach-apotheke.at)



APOTHEKE  
ZUM GROSSEN GOTT

Innsbruck, Schneeberggasse 71 b

TEL: 0512 / 28 76 60  
[www.apo.grossergott.at](http://www.apo.grossergott.at)  
[apotheke@apo.grossergott.at](mailto:apotheke@apo.grossergott.at)



## Grillen bis zum Exzess – Stopp dem Missbrauch!

Den Bewohnern, aber auch vielen Besuchern von Kranebitten stinkt's im wahrsten Sinne des Wortes nicht erst seit heuer. Wenn auf dem Kranebitter Spielplatz an einem einzigen Tag bis zu 1000 Personen – es reichen aber auch „nur“ ein paar Hundert an anderen Tagen – grillen und kochen, ihr fettiges Geschirr im Trinkwasserbrunnen mit Spülmittel im kalten Wasser abwaschen, statt der Toilette – bei so vielen Personen reicht die Anlage einfach nicht mehr – den Wald benutzen, der Müll überall herumliegt, so ist das eindeutig ein Missbrauch des Spielplatzes. Von der immensen Zahl an Autos überall, mit Kennzeichen von Reutte bis Salzburg, mit denen jeder seinen Grill und Unmengen an Lebensmitteln herankarrt, gar nicht zu reden. Obwohl jeder Deutsch versteht, werden die Grillgeräte ungeniert vor der Grillverbotstafel aufgebaut. Mitten auf der Rasenfläche Brandflecken, weil dort das heiße verkohlte Brennmaterial hingelegt wird. Aus dem Wald werden Laub und Geäst herausgeholt, auch noch grünes von den Bäumen. Und dann raucht und qualmt es, dass man die Flucht ergreift. Zwei Meter lange

Bretter glosen dahin, halb am Grill, halb auf der Wiese. Auf den Spielgeräten hängt überall die Wäsche.

Ja, wo sind wir denn! Die Stadt hat im Wohngebiet am Waldrand eine Spiel- und Lagerwiese für alle gestaltet, mit viel Geld des Steuerzahlers. So darf mit einer Freizeifläche nicht umgegangen werden. Wen wundert's, dass Polizei und Feuerwehr immer wieder gerufen werden müssen. Es kann nicht Aufgabe der Bevölkerung sein, hier ständig für Ordnung sorgen zu müssen. Und um den längst versprochenen alternativen Grillplatz in der Rossau ist es verdächtig still geworden.

Wenn seitens der Benutzer keine Einsicht zu erkennen ist, dann bleibt nur ein drastisches Mittel: ein dauerhaftes und ausnahmsloses Grillverbot auf dem Kranebitter Spielplatz und im angrenzenden Wald. Manche Menschen verstehen wohl keine andere Sprache. Wir hätten es uns anders gewünscht. Die politischen Entscheidungsträger haben tätig zu werden. So, wie's jetzt läuft, wendet sich der Gast mit Grausen. H.A.

## Grillverbot ist keine Lösung

Bei den türkisch-stämmigen Familien ist es üblich, die Freizeit mit der Familie und Freunden zu verbringen. Der Zusammenhalt untereinander, dessen Rückgang in der sogenannten „westlichen“ Kultur lautstark bedauert wird, ist dort noch in starkem Ausmaß vorhanden.

Oft gehen sie auch grillen. Natürlich kommt es bei einer großen Ansammlung von Familien mit Kindern zu Lärm, über den sich AnrainerInnen zu Recht beschweren.

Ein dauerhaftes Grillverbot ist aber keine Lösung für diese Sache. Es wäre von Vorteil, wenn die Stadt Innsbruck andere Grillplätze zur Verfügung stellen würde, die nicht nahe solcher Wohnanlagen liegen, damit keine Menschen gestört werden. Diese Lösung wurde bereits einmal angedacht, mit genauer Planung und Ausführung hapert es noch.

Eine andere Möglichkeit wäre es, auf den Grillplätzen Regeln einzuführen, die den Lärm und den Schmutz verhindern könnten.

*Yasemin Karagöz*








*Traditionsreiche Genüsse voller Lebensfreude*



Es gibt viele Gründe, sich im Kranebitterhof wohl zu fühlen ...

**Die neue BaR203**

Dienstag bis Samstag, von 21.00 bis 02.00 Uhr (?) oder gegebenenfalls länger!

Kranebitter Allee 203 · A-6020 Innsbruck · Tel. +43/512/281958 · Fax +43/512/288249  
E-Mail: info@kranebitterhof.at · www.kranebitterhof.at



## Ein Brief an Jakob

Sehr geehrter Herr Pfarrer Patsch, lieber Jakob!

Du wirst wohl ein wenig überrascht sein, dass wir dir im WESTWIND einen Brief schreiben, einen so genannten „offenen Brief“. Ganz bewusst haben wir diesen Weg gewählt, weil uns etwas sehr bewegt.

Wir wissen ja von dir, dass du in ein paar Monaten - nach 5 Jahren als Pfarrer in unserem Stadtteil - Kranebitten verlassen wirst. Diese 5 Jahre waren für uns ein Geschenk der ganz besonderen Art. Dein Ernst bei der Sache, aber auch dein ehrliches Lachen, dein grenzenloser Einsatz und deine Herzlichkeit, vielleicht auch ein paar kleine Fehler - das alles macht dich aus. Deine Predigten zum Nachdenken, deine Betroffenheit und dein Mitgefühl in schweren Stunden - sie gelten jedem, ganz gleich, wer er ist und woher er kommt. dein Interesse an Kunst und Kultur und deine bescheidene Freude,

wenn etwas gelungen ist. So kennen wir dich, so schätzen und mögen wir dich, so bist du in unseren Gedanken an dich. An einen Abschied wollen wir noch nicht denken, sondern uns freuen, dass wir dich in unserer Mitte wissen.

Wir geben dir ein Lied von Friedrich Spee von Langenfeld, kath. Seelsorger, Moraltheologe, Liederdichter und glühender Bekämpfer des Hexenwahns mit auf den Weg. Es ist ein Adventlied aus dem Jahr 1622:

„O Heiland, rei die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf. Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, rei ab, wo Schloß und Riegel für.“



Der Heiland wird für dich auch all jene Schlösser und Riegel abreißen, die die Herzen der Menschen versperren.

Es grt dich mit innigstem Dank für die wertvolle gemeinsame Zeit mit dir und mit den allerbesten Wünschen für dich und deine zukünftigen Aufgaben

*Dein Kranebitten*

## Karl Eller neuer Pfarrkurator

Liebe BewohnerInnen von Kranebitten, liebe FreundInnen der Pfarre Kranebitten!

Wir beide - Diakon Karl Eller und Pfarrer Franz Troyer - begrüßen Sie ganz herzlich. Wir werden ab 1. September die Pfarre Kranebitten leiten und begleiten. Wir bitten Sie um gute Zusammenarbeit und aktive Mitarbeit in den verschiedensten Aufgaben der Pfarre. Gemeinsam sollen wir als christliche Gemeinschaft den Stadtteil Kranebitten mitgestalten.

Mit 1. September beginnen wir den Seelsorgeraum Allerheiligen-Kranebitten. Kranebitten bleibt eine eigene

Pfarre, wird aber einiges gemeinsam mit der Pfarre Allerheiligen planen und durchführen (z.B. Pfarrblatt, Bibel auf Tournee, Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung). Die Details werden in den nächsten Wochen mit den Pfarrgemeinderten und den Verantwortlichen besprochen.



*Karl Eller*

### Diakon Karl Eller

Ich wohne mit meiner Frau Christine in Fulpmes. Derzeit bin ich Pfarrkurator in der Pfarre Schutzengel/Neupradl. Ich bin Diakon und für die Ausbildung der stndigen Diakone zuständig. Ich werde ab 1. September 2007 mit 32 Wochenstunden als Pfarrkurator die Pfarre Kranebitten leiten.

### Pfarrer Franz Troyer

Ich bin seit 3 Jahren Pfarrer in Allerheiligen und werde in Kranebitten hauptsächlich für die Gottesdienste zuständig sein. Neben den beiden Pfarren bin ich Leiter der Bibelpastoral der Diözese Innsbruck.

## Innsbruck-Rekord: 41.467 Flugbewegungen im Jahr 2006

Mit 41.467 Flugbewegungen (ohne Segelflieger) wurde die höchste je am Innsbrucker Flughafen durchgeführte Anzahl an Flugbewegungen erreicht. Tendenz steigend! Schön für den Flughafen, bitter für die davon betroffenen Menschen in und rund um Innsbruck, denn man setzt sie diesem Wachstum schutzlos aus. Haben z.B. im Jahr 1968 noch 11.408 Gesamtflugbewegungen (ohne Segelflugbetrieb) stattgefunden, waren es im Jahr 2006 satte 41.467, also um über 30.000 mehr. In Prozenten ausgedrückt ein Plus von 364 Prozent.

Von den Auswirkungen des Flugverkehrs sind keineswegs nur unmittelbare Anrainer betroffen. Der Lrmteppich breitet sich über einen Großteil des Stadtgebietes und der umliegenden Gemeinden aus. Dringend erforderlich sind daher auch eine Obergrenze für Flugbewegungen und Lärmschutz für die betroffenen Anrainer! Dieser Flughafen liegt nun einmal mitten im dicht verbauten Wohngebiet in einer heiklen topografischen Lage in einem engen Talkessel, umgeben von 2000 m hohen

Bergen - und nicht in einer Ebene. Wer sich jemals ernsthaft mit der Schallausbreitung befasst hat und Wissenschaftern zuhören kann weit, was das bedeutet: eine Belastung der besonderen Art. Daran gibt es nichts zu deuteln. Die betroffene Bevölkerung muss in Hinblick auf die prognostizierte Entwicklung des Flugverkehrs dringend durch klare Vorgaben durch die politisch Verantwortlichen geschtzt werden.

*Schutzgemeinschaft zur Verminderung schädlicher Auswirkungen des Innsbrucker Flughafens*

## Historische Bilder aus Hötting-West

Rechtes Bild: Die drei Frauen spazieren auf der Nebenstraße der Kranebitter Allee in Richtung Osten und befinden sich etwa im Gebiet des früheren Alpenmotels. Im Hintergrund zeigt sich der mächtige Hechenberg über Kranebitten und dem Kerschbuchhof. Im Tal ist der erste Teil der Lohbachsiedlung zu sehen, der am 5. Juli 1936 noch als „Neustädter-Stürmer-Siedlung“ eröffnet wurde. Am Hang darüber sind einzelne Häuser, vermutlich in der Höhe des heutigen Galgenbühelweges zu sehen und noch ein Stück weiter in der Hanghöhe das so genannte „Römerhäusl“ und rechts daneben das Depot der ehemaligen Freiwilligen Feuerwehrkompanie Allerheiligenhöfe. Wenn Sie ganz genau hinschauen, sehen Sie links davor noch den gänzlich unbewaldeten Galgenbühel.



Linkes Bild: Hier hat der Fotograf die Spaziergängerinnen gebeten, sich umzudrehen und in westliche Richtung zu schauen. Er wollte offensichtlich auch den Vögelebichl mit seinen ersten Einfamilienhäusern auf Zelluloid bannen. Die Häuser stehen heute nicht mehr in ihrer ursprünglichsten Form neben dem Lohbach, aber das Haus ganz rechts ist auch heute noch eindeutig erkennbar. Im Hintergrund, wo heute der Graue-Stein-Weg verläuft, hatten die dort wohnenden Menschen noch freie Sicht auf die Kranebitter Allee.

Vermutlich sind die beiden Fotos nach 1936/37 aufgenommen worden. Sie befinden sich heute in Privatbesitz. Auch der beste Computerzoom konnte uns nicht erschließen, welche Abzeichen die drei Frauen an ihren Mänteln trugen. Vielleicht können Sie sich noch erinnern was das war. Wir würden uns über Ihre Mitteilung freuen! *J.J.*



**BESTATTUNG · C. MÜLLER**  
 ERD- UND FEUERBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · TRAUERHILFE



**Filiale Hötting**  
**Speckweg 2a**

[WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT](http://WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT)

**Tel.: 0512/345151**  
**24 h Rufbereitschaft**

[OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT](mailto:OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT)





## Metropolit Staikos am Flughafen empfangen

Anlässlich der Eröffnung der Ikonenausstellung im Stift Stams wurde der Metropolit der Orthodoxen Kirche, Michael Staikos, am 26. April am Flughafen Innsbruck empfangen. Neben Peter und Martina Eichhorn, Veranstalter der Ikonenausstellung, begrüßten Abt Anselm Zeller vom Stift Fiecht und Flughafendirektor Falch den hohen Gast.

Der Ikonenmalkreis Innsbruck, der diese Ausstellung veranstaltet, ist ein in Hötting-West beheimateter Verein und kann auf eine jahrelange Tätigkeit im Stadtteil (Treffpunkt am Lohbach, Pfarre Allerheiligen, Pfarrzentrum Kranebitten) zurückblicken. Die Ausstellung im Stift Stams ist noch bis 10. Juni (Di bis So von 10 bis 17 Uhr) geöffnet. *P.E.*

▷ [www.ikonen-stams.at](http://www.ikonen-stams.at)



*V.l.n.r.: Abt Anselm Zeller, Peter Eichhorn, Metropolit Staikos, Martina Eichhorn, Flughafendirektor Falch. Foto: Flughafen Innsbruck*

## Familienfest der Öffentlichen Bücherei Allerheiligen

Beim diesjährigen Familienfest der Bücherei am Sonntag, dem 6. Mai, begeisterte vor allem das MOBILE TIROLER LANDESTHEATER mit dem lustig-aktionsreichen Stück „Die Kuh Rosmarie“. Mit einfallsreichen Liedern, vielen Gags und temporeichem Spiel war für Nervenkitzel und

Begeisterung beim nicht nur sehr jungen Publikum gesorgt. Wie die besserwisserische Rosmarie die Tiere am Bauernhof und auch den Bauern selbst nervt, es bis nach Afrika und zurück schafft, das gab Lachsalven und Vergnügen auch für manche Großeltern. Alle Tiere und der Bauer wurden mit

einfachsten Stilmitteln von nur einem Schauspieler und einer Schauspielerin hinreißend dargestellt.

Nach viel Applaus konnte sich das Publikum beim Buffett erholen, gestärkt die Bücherei durchstöbern und beim Quiz mittun. Ein sehr gelungenes Fest! *A.Ka.*

## „Stadtteil Kunst Hötting-West“

### Gemeinschaftsausstellung von 26 Künstlerinnen und Künstlern

Zur Vernissage der Gemeinschaftsausstellung kamen über 600 Besucher. Auch an den weiteren Tagen war die Ausstellung gut besucht. Besonders gefreut hat es die Künstlerinnen und Künstler, dass zur Finissage die Bürgermeisterin Hilde Zach kam und sich die Zeit nahm, sich mit jedem einzel-

nen Aussteller zu unterhalten. In ihrer abschließenden Rede dankte die Bürgermeisterin den TeilnehmerInnen der Ausstellung für ihr Engagement und begrüßte die Initiative zur Durchführung dieser Präsentation.

Auch die Bevölkerung unseres Stadtteils freute sich über die Vielfalt

der ausgestellten Kunstwerke und konnte mit unter im ausstellenden Künstler den Nachbarn von nebenan erkennen.

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler haben den Wunsch geäußert, sich ca. alle 3 Monate zu einem „Künstlerstammtisch“ im Café Kolping zu treffen, um den Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen aufrecht zu erhalten. Auch sollen weitere kunstschaftende Menschen des Stadtteils zum Mittag bei der nächsten Ausstellung inspiriert werden.

Die nächste Gemeinschaftsausstellung dieser Art ist in ca. 3 bis 4 Jahren geplant.

Der „Künstlerstammtisch“ im Café Kolping, zu dem alle interessierten Menschen unseres Stadtteils und darüber hinaus eingeladen sind, findet am Donnerstag, 28. Juni, ab 19 Uhr im Café Kolping statt.

Die Kolpingsfamilie Innsbruck und die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung freuen sich auf einen zahlreichen Besuch.

*Eva Schwarz*





## Kindsein heute

### „Rauferei“ oder „Gewalt“?

*Sie sind jung, oft noch Kinder, und sie schlagen ohne Anlass auf andere ein, Fußtritte geben dem Opfer den Rest. Die Szene wird gefilmt und ins Internet gestellt. Zur Körperverletzung kommt die seelische Entwürdigung. Es muss nicht so schlimm kommen, es reicht, wenn Schüler auf andere Schüler einschlagen, immer vor den Augen der Kollegen, denen oft nichts bleibt als mit Spott die eigene Scham nicht geholfen zu haben und dadurch beteiligt zu sein zu überspielen.*

*Wir wissen wenig darüber, was in den „Tätern“ vor sich geht, mit Sicherheit brauchen sie Hilfe. Was in der Beratungsarbeit aber immer wieder sichtbar wird, ist der Schock, das Schuldgefühl und die Angst jener Kinder, die, nur weil sie zum Beispiel gerade auch an der Bushaltestelle waren, diese Szenen miterleben mussten. Wir hören, dass sie oft lange zuhause darüber nicht sprechen, vielleicht auch, weil sie selbst bedroht worden sind oder sich bedroht fühlen. Manchmal entwickeln diese „Beobachter“ somatische Beschwerden, Bauchweh oder Kopfschmerzen, um nicht in die Schule gehen zu müssen.*

*Wenn zwei oder drei miteinander raufen, dann wirkt das anders, weil sie es eben miteinander tun. Wenn einer zusammengeschlagen wird, dann schädigt das alle. Die Opfer, die oft Trauma-Symptome entwickeln und therapeutische Hilfe brauchen, die Täter, die damit leben müssen, an anderen schuldig geworden zu sein, und auch die Beobachter, die zufällig zur falschen Zeit am falschen Ort waren, die aber auch zufällig nicht selbst zum Opfer geworden sind.*

*Ich möchte hier keine Angst verbreiten, aber ich möchte die Eltern bitten, mit ihren Kindern zu reden und aufmerksam hinzuschauen, wenn ihr Kind verstört, aggressiv oder besonders abwesend aus der Schule nach Hause kommt. Nicht immer müssen schlechte Noten dahinter stehen. Gehen Sie auf das Kind zu, bieten Sie das Gespräch an, aber lassen Sie dem Kind Zeit. Wenn es erzählt, dann vermitteln Sie ihm, dass Sie eine Lösung suchen werden, um Ihr Kind zu schützen. Achten Sie aber bitte immer auch darauf, dass Ihr Kind in der Gruppe „das Gesicht wahren will“ und nicht als Verräter dastehen möchte.*

*Raufereien, die dem Kräfteressen dienen, gehen uns Eltern nichts an, das machen sich die Kinder untereinander aus. Wenn körperliche und seelische Grenzen überschritten werden, wenn statt Rauferei Gewalt im Spiel ist, dann müssen wir Erwachsene die Kinder schützen.*

*Elisabeth Hauser  
Beratungsstelle KIST*

## Sporthauptschule Hötting-West: Blitzlichter

### Ernährung & Sport

Seit Beginn des heurigen Schuljahres ist die Sporthauptschule Hötting-West vom Bundesministerium als Tiroler Pilot-Schule zum Thema „Ernährung & Sport“ ausgewählt worden. Dazu wurden zwei Projekte für eine „Gesunde Pause“ organisiert. Die SchülerInnen der 3s-Klasse genossen Vollkornspitz oder Kürbisweckerl mit unterschiedlichen Aufstrichen, frisches Gemüse und Kinderbowle. Eine großzügige Spende des „Fruchthof“ ermöglichte wunderbare Fruchtspieße, frisch gepresste Säfte, Obstcreme und Schokomuffins. Auch das Buffet beim Elternsprechtag am 4. Mai wurde von der 3s-Klasse organisiert und fand großen Anklang.

### Evaluation

Im Dezember 2006 bat die Sporthauptschule alle SchülerInnen und deren Erziehungsberechtigte um ihre Meinung zur Schule. Ein Fragebogen des Pädagogischen Institutes in Linz zu verschiedenen Inhalten und Fragen des Schulalltags wurde ausgefüllt. Über 93 % Rücklaufquote zeugen vom Interesse und der Kooperationsbereitschaft zur Entwicklung der Schule. Anfang Mai wurde der Schule ihr „Feedback“ präsentiert. Arbeitsgruppen und Konferenzen sollen nun helfen, die Zufriedenheit aller an der Schule Beteiligten zu steigern und die Angebote zu verbessern.

### „Peergroup-Projekt“

Mit Beginn des Sommersemesters haben Schüler der Klasse 4b (Schwerpunktklasse mit Begabtenförderung) das Schulprojekt „Peergroup“ gestartet und nach dem Motto „Schüler helfen Schülern“ dabei SchülerInnen der ersten Klassen Unterstützung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik angeboten. In 10 Unterrichtseinheiten wurde versucht etwaige Lücken zu schließen und die 11-jährigen für den Endspurt im heurigen Schuljahr fit zu machen. Die Idee soll auch im kommenden Jahr wieder umgesetzt werden.

### Fußball-Schülerliga

Die Fußball-Schülerliga-Mannschaft der SHS Hötting-West nahm im April an zwei Turnieren im Unteren Play-off der Bezirksmeisterschaft Innsbruck-Stadt und -Land teil. Gegen die HS Telfs gewann sie das erste Spiel mit 2:0, musste sich aber eine Woche später mit 0:4



geschlagen geben. Die HS Matrei konnte an beiden Turniertagen bezwungen werden, nach einem 2:0 in Telfs triumphierte die SHS Hötting-West auf ihrem Heimplatz gar mit 8:0. Nur die HS Steinach war eine Nummer zu groß für die Mannschaft: 1:5 und 0:3 lauteten die Ergebnisse. Somit blieb der SHS Hötting-West in der Tabelle der ausgezeichnete zweite Platz. Da der Stamm der Mannschaft auch nächstes Jahr noch in der Schülerliga spielberechtigt ist, bestehen berechtigte Hoffnungen auf das Obere Play-off.

### Mini-Handball

Ende April fanden in Schwaz die Vorrunden der Mini-Handball-Schulmeisterschaften 2007 statt. Die SHS Hötting-West entsandte dazu zwei Knaben- und eine Mädchen-Mannschaft. Vor allem die Burschen der Sportklasse 2s präsentierten sich dabei hervorragend und zeigten gefinkelte Spielzüge. Schade nur, dass sie im ersten



Spiel ein wenig Anlaufzeit benötigten. Denn da ging es gegen den stärksten Gruppengegner, nämlich eine Mannschaft der SHS Schwaz, die bekannt für ihre gute Nachwuchsarbeit im Handballsport ist. Die Unterländer konnten die knappe Partie mit 8:5 für sich entscheiden. Gegen die weiteren Gegner gab es klare Erfolge, die SHS Wörgl bezwang man 3:0, die SHS Absam gar mit 4:0. Doppeltes Pech, da eigentlich auch

der zweite Gruppenplatz für die Landesmeisterschaft gereicht hätte, nach der Absage einer Schule kam aber nur der Sieger weiter! Das zweite Knaben- bzw. das Mädchen-Team hatten dagegen keine Chance. Da einige SchülerInnen der ersten Sportklasse teilnahmen, war man körperlich unterlegen. Es wurde aber für das nächstjährige Turnier Erfahrung gesammelt. Insgesamt sorgte die SHS Hötting-West für beste Stimmung in der Schwazer Sporthalle.

**Abschied**

Leider mussten SchülerInnen und Lehrpersonen in den ersten Monaten dieses Jahres von zwei ehemaligen Schülern Abschied nehmen. Ende Jänner verstarb ganz unerwartet der 15-jährige HTL-Schüler Sascha Haas, am 1. April verunglückte der 23-jährige Matthias „Matthsi“ Praty tödlich mit seinem Auto.

**Scheckübergabe an der Volksschule Allerheiligen**



Die Kinder der vorjährigen Klassen 3b und 4c erpielten bei den Aufführungen des Musicals "Die Reise nach Jerusalem" den beachtlichen Betrag von € 2.000,-. Kürzlich konnte der Scheck an Pfarrer Dr. Franz Troyer zur Weiterleitung an das Caritas Baby-Hospital in Bethlehem übergeben werden.

Im Bild die Scheckübergabe an Pfarrer Dr. Franz Troyer (links) durch die Lehrerinnen Margit Lanzer und Sabine Fontan, rechts Dir. Bernhard Bramböck.

**Tierecke**

**Altern bei Haustieren**

*Auch unsere Haustiere werden immer älter, unter anderem durch anspruchsvolle Pflege und bessere Ernährung. Trotzdem treten bei älteren Tieren allgemeine Zeichen des Alterns, wie Ergrauen der Haare, struppiges Fell, evtl. Linsentrübung, Nachlassen des Gehörsinns, Darmträgheit mit Verstopfung oder schlechter Atem durch vermehrten Zahnstein auf.*

*Ab einem Alter von acht Jahren bei großen Hunden bzw. zehn Jahren bei kleinen Hunden und Katzen verringert sich der gesamte Stoffwechsel, und Abnutzungerscheinungen treten an verschiedensten Organen vermehrt auf. Betroffen sind vor allem Herz, Niere, Leber, Bauchspeicheldrüse und Gelenke (inkl. Wirbelsäule).*

*Häufig wird auch dem verminderten Kalorienbedarf nicht Rechnung getragen und ältere Tiere werden übergewichtig. Dies führt zu einer zusätzlichen Verschlechterung der angegriffenen Organe. Um rechtzeitig Organschwächen erkennen zu können, ist anzuraten, deren Funktion regelmäßig überprüfen zu lassen und auch eigene Beobachtungen dem Tierarzt mitzuteilen. Auch das Futter sollte entsprechend dem Alter und Bedarf ausgewählt werden.*

*All dies verhindert bzw. verzögert irreversible Schäden, die später selbst mit besten Medikamenten nicht mehr behoben werden können.*

*Ihr Tierarzt W. Stadler*

**Vom 14. bis 29. Juni keine Ordination!**



**TIERARZT  
W. STADLER**

Röntgen, Labor, EKG, Ultraschall

Technikerstraße 1, Hötting/West  
A-6020 Innsbruck  
Tel. & Fax 0 512 / 28 34 40

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-12 und 17-19 Uhr



## Weiberwind

*Unser Stadtteil ist – geben wir es ruhig zu – eigentlich ein Dorf. Viele Leute kennen einander zumindest vom Sehen. Man trifft sich, man grüßt sich und beginnt ein kleines Gespräch, einen Smalltalk, worüber? Über das Wetter!*

*Zum Glück ist das Wetter ja fast immer entsetzlich. Der Winter ist zu warm oder zu lang, den Frühling gibt es heutzutage ja gar nicht mehr, der Sommer kommt zu früh, und außerdem: Sind wir jetzt schon in den Tropen? Nur, leider, mit dem Herbst hapert es gewaltig. Der ist fast immer mild, sonnig und beständig, da ist es wirklich schwer, sich ordentlich aufzuregen!*

*Natürlich ist es schön, eine Be-stätigung der eigenen Meinung zu bekommen, und dazu eignen sich die meteorologischen Verhältnisse anscheinend am besten. Die Erfahrung zeigt auch, dass es leichter ist, zusammen darüber zu jammern als sich gemeinsam – verbal – daran zu erfreuen. „Schönes Wetter heute“ gibt bei weitem nicht so viel her wie „Scho wieda so a Hitz heit“.*

*In jungen Jahren haben mich solche Unterhaltungen furchtbar gelangweilt, aber mit zunehmendem Alter schätze ich sie immer mehr. Mir ist inzwischen bewusst, dass es nicht wirklich um ein Thema geht, sondern darum, sich gegenseitig einer gewissen Zuneigung zu versichern.*

*Wann ist schon wirklich Zeit und Gelegenheit für große Diskurse, aber auch die kleinen Gespräche vermitteln menschliche Wärme, darum finde ich:*

*Das liebe Wetter, es lebe hoch!*

*G.M.*

## Wie weit ist der Weg nach Völs?

Wer eine halbwüchsige Tochter hat, weiß, dass diese nicht nur etwas zum Anziehen braucht wie andere Leute auch, sondern oftmals ein bestimmtes Kleidungsstück sehr plötzlich und sehr dringend.

So geschah es auch in meiner Familie an einem heißen Samstagnachmittag. Wir waren direkt gezwungen, uns möglichst schnell ins nächste Einkaufszentrum zu begeben – in die Cyta.

Um 15.55 verließen wir unsere Wohnung in der Clemens-Holzmeisterstraße. An der Haltestelle Technik hieß es leider 11 Minuten warten. Um 16.16 saßen wir im „T“, der ungefähr 7 Minuten brauchte. Fast 20 Minuten – der Weg in die Cyta ist weit mit den „Öffis“. Hätte ich zu Fuß viel länger gebraucht?

Vier Euro vierzig nach Völs und zurück (die Kinder zahlen nichts, da ich eine Vorteils-card besitze) – auch wenn ich Geiz keineswegs geil finde, ist mir das schon ein bisschen zu viel.

Apropos „zu viel“: von der Haltestelle bis zum „New Yorker“ bei dieser Hitze ... uff!

Dort fanden wir natürlich bis zum Geschäftsschluss um 17 Uhr keine konsensfähige Hose. Allerdings: Hätten wir etwas gekauft, wären wir mit dem Kassabon und der Fahrkarte zu jenem Schalter gegangen, an dem man, so heißt es, einen Gutschein

für die Rückfahrt bekommt. Gehört habe ich schon öfters von diesem Schalter, habe aber noch niemanden getroffen, der schon einmal dort war. Der Schalter soll nicht leicht zu finden sein.

Als eine der zahlreichen BewohnerInnen der Peerhofsiedlung kann ich der Cyta-Fahrt mit dem „T“ nicht viel Positives abgewinnen, zumal es ja schon früher einen Bahn-Post-Bus dorthin gegeben hat.

Für mich ist es eine massive Verschlechterung, dass der „T“ nicht mehr nach Allerheiligen fährt. Erstens deshalb, weil jetzt nur mehr halb so viele (das heißt auch: halb so häufig) Busse „hinauf“ fahren.

Noch weit mehr trauere ich der Direktverbindung zum Merkur, zum Ikea und zu meiner Arbeitsstelle in Pradl nach. Die Umsteige- und Wartezeiten sind eine große Unannehmlichkeit, besonders morgens, wo jede Minute kostbar ist. Das betrifft auch die vielen Jugendlichen, die die Polytechnische Schule besuchen. Ich weiche inzwischen auf Busse anderer Linien, die allerdings ziemlich voll sind, oder auf das Rad aus.

Aber wie heißt es schon beim Fußball? Die Hoffnung stirbt zuletzt. Nicht nur ich wünsche mir die Änderung der Änderung – die Linienführung von der Zeit vor dem 6.12. - zurück! *G.M.*

## Müll sammeln entlang des Lohbachs



Mit großer Einsatzfreude befreiten auch heuer wieder engagierte SchülerInnen der Hauptschule Hötting-West, Pfarrjugend Allerheiligen und Erwachsene gemeinsam mit Dein NachbarLohbach und der Tiroler Wasserwacht am Samstag, 21. April den Lohbach von allerlei Unrat. Gefunden wurden:

- in allen Bereichen des Lohbachs Autoauspuffe, Schaumstoffmatratzen, rostige Metallteile, Plastik, Dosen, Flaschen;

- im Bereich des Natur- und Spielparks eine große Pflanzenfolie;
- unterhalb der Hangkante des Lohbachs eine Dachabdeckung, Topfpflanzenbehälter und sehr viel Jausenmüll.

Nach der Müll-Expedition gab es die wohlverdiente Jause. Dein NachbarLohbach und die Tiroler Wasserwacht danken den fleißigen HelferInnen!

*Erika Haimayer*



## „Da Luigi!“

„Da Luigi!“ schreien die Kinder im Hof mit so lautstarker Begeisterung, dass es bis zum vorletzten Haus (das kann ich bezeugen!) zu vernehmen ist. Ziemlich sicher ist es auch über das letzte Haus hinaus zu hören. Gleich darauf ertönt das fröhliche Gebimmel des Eiswagens und ruft Erinnerungen an italienische Urlaubsstrände und Heile-Welt-Filme aus den Sechzigerjahren wach.

„Da Luigi“ steht auf dem Fahrzeug. Bald gibt es ein neues in den italienischen Farben, zur Zeit ist es in in kühlem Pfefferminzpastell gehalten, das nicht nur an heißen Tagen willkommen ist. Drinnen steht ein heißer Italiener aus Palermo, der Herr über die eiskalten Genüsse. An jedem sonnigen Tag kommt es mit dem Gefrorenen, von ihm persönlich hergestellt, in ungefähr zwölf wechselnden Sorten, mit Soßen, Streuseln, Schlag; im Becher oder in zweierlei Tüten. Eiskaffee, Bananensplit und andere Spezialitäten hält Luigi ebenfalls bereit. Heuer gibt es erstmals sogar Nutellaeis!

In unserem Stadtteil macht der Eis-



Luigi und seine „Fans“

wagen an fünf verschiedenen Stationen halt: Franz-Baumannweg, Sportplatz, Spielplatz, Peerhofstraße und Clemens-Holzmeisterstraße (dort ist er ungefähr um 17.30 Uhr).

Luigis Eis ist Spitzenklasse, doch das ist nur ein Teil seiner Faszination. Mit seinem farbenfrohen, lustig klingenden Fahrzeug, seinem Lachen und seinen fröhlichen italienischen Antworten ist er ein wunderschöner Teil der Kindheit der „Kleinen“ geworden und eine südliche Insel der Entspannung für die „Großen“.

Wer möchte jetzt noch wissen, welches Eis Luigi selbst am besten schmeckt? Am liebsten mag er Schokoladeeis! G.M.

# KOLPING

Für **Familien-** und **Firmenfeiern** haben wir die geeigneten Räumlichkeiten. Gerne organisieren wir für Sie Speisen à la carte, sowie kaltes und warmes Buffet.

## Günstige Übernachtungsmöglichkeiten

können ganzjährig angeboten werden

**EZ pro Nacht € 36,00**

**DZ pro Nacht € 60,00**

Tel. 0512 / 22 8 36 DW 14,

FAX DW 44 oder

kolpinghaus.ibk@chello.at

[www.kolpinghaus-innsbruck.at](http://www.kolpinghaus-innsbruck.at)

## Café Kolping

Viktor-Franz-Hess-Straße 7

Tel. 0512 / 22 8 36 DW 18

geöffnet Montag – Freitag

16.30 – 23.00 Uhr

## TERMINE:

### Theaterstammtisch

der Kolpingsfamilie: jeden Montag, 19.30 Uhr im Café Kolping.

Vor Weihnachten wird ein Stück für Kinder (Märchen) aufgeführt.

### Krippenbau im Kolpinghaus

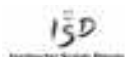
Die langjährige Tradition des Krippenbauens wird mit Walter Zingl und Franz Rauth wiederbelebt.

Kurs von Anfang Oktober

bis Ende November.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Kolpinghaus.

Im Oktober findet wieder der traditionelle **Flohmarkt** der Kolpingsfamilie statt. Gegenstände für den Flohmarkt können im Kolpinghaus (Tel. 22836, Hausmeister Siegfried Perfler) abgegeben werden.



## Umfrage und interkulturelles Frühstück in Hötting-West

*„Bevor Sie heute morgen Ihr Frühstück beendet haben, waren Sie schon auf die Hälfte der Welt angewiesen. Wir werden nicht eher Frieden auf Erden haben, bevor wir diese grundlegende Tatsache anerkannt haben.“*

(Martin Luther King)

Wissen wir eigentlich woher unser Kaffee kommt, der uns allmorgendlich aus dem Tiefschlaf holt? Entscheiden wir uns bewusst für Biobutter auf dem Guten Morgen-Semmerl oder denken wir daran woher die Futtermittel für die heimische Milchwirtschaft kommen? Meistens haben wir keine Ahnung davon. Ein Projekt von Südwind Tirol, La Sorella, dem ISD-Sozialzentrum Hötting West und dem Kolpinghaus geht diesen Fragen auf den Grund. Den Anfang machte eine Umfrage im Stadtteil zur Frage: Was und wie frühstücken die Menschen in Hötting-West? Worauf achten sie beim Einkauf? Welche Informationen fehlen Ihnen in Bezug auf die Herkunft der Lebensmittel?

Die Ergebnisse dieser Umfrage präsentierten wir im Mai bei einem großen **interkulturellen WeltFrühstück** im Kolpinghaus. Es luden ein:

**Alex und Uschi** zu einem **nigerianischen** Frühstück,

**Yildiz** zu einem **türkischen** Frühstück,

**Elfi** zu einem Frühstück nach **Traditioneller Chinesischer Medizin**,

**Joanna** zu einem **100 % fairen** Frühstück,

**Cleidi und Maria** zu einem **brasilianischen** Frühstück,

und **Walburga** zu einem traditionellen **Tiroler** Bauernfrühstück.

Mehr als 150 Personen verkosteten die Spezialitäten, hörten viel Interessantes aus verschiedenen Ländern und genossen das Zusammensein.



Innsbrucker Soziale Dienste

[www.isd.or.at](http://www.isd.or.at)

## Sozialzentrum Hötting-West

Viktor-Franz-Hess-Straße 5  
Tel. 0512/93001-7530  
Mobil: 0650 9307530  
Fax: 0512/93001-97530  
[hoetting-west.sz@isd.or.at](mailto:hoetting-west.sz@isd.or.at)

Stadtteilkordinatorin:  
DSA Regina Steinegger

Beratungszeiten jeweils:  
Mo-Do 10-12 Uhr und nach  
Ver Vereinbarung

Wir sind für Ihre Anliegen da:

- Information
- Beratung
- Vermittlung
- Projekte
- Vernetzung
- Sozialarbeit
- und vieles mehr

### Unsere fixen Angebote:

jeden Montag, 16.45-18.15 Uhr  
Aktivierendes Tanzen ab 50  
mit Irmgard Fill  
im Pfarrsaal Allerheiligen

jeden Montag, 20-22 Uhr  
Bastelrunde mit Myrtis Pardeller

jeden Dienstag, 9.30-11.30 Uhr  
**Mutter-Eltern-Beratung**

jeden Dienstag, 18.45-19.45 Uhr  
**Musikgymnastik für Frauen**  
mit Susanne Fally

jeden Mittwoch, 9-11.30 Uhr  
**Offener Mutter-Kind-Treff**  
ungezwungenes Beisammensein

jeden Mittwoch, 14-16 Uhr  
**Seniorentreff** mit Programm

jeden 1. Donnerstag, 9.30-11.15  
**Stillen, Tragen und noch  
viel mehr!** mit La-Leche-Liga  
Stillberaterinnen

**Yogakurse**



Innsbrucker Soziale Dienste

DSA Regina Steinegger,  
Tel. 93001 DW 7530  
Montag bis Donnerstag, 10 bis 12 Uhr

### Senioren-Treff

**jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr:**

6.6.: Mensch ärgere Dich nicht -  
Spielesachmittag

13.6.: Ausflug nach Landeck,  
mit Schlossbesichtigung  
Abfahrt um 14 Uhr vor dem  
Kolpinghaus  
Anmeldung erforderlich

### La-Leche-Liga, Stillgruppe:

Jeden 1. Donnerstag im Monat von  
9.30 - 11.15 Uhr:

7.6.: Weinen - will mein Baby immer  
gestillt werden, wenn es weint, hat es  
Blähungen?

5.7.: Kann jedes Kind schlafen ler-  
nen - wie ist das mit dem Ein- und  
Durchschlafen?

2.8.: Der verwöhnte Zwerg - kann  
man zu viel lieben und zuviel Auf-  
merksamkeit schenken?

6.9.: Wann und was zufüttern - bei  
genügend Interesse gerne mit Brei-  
kochen vor Ort!

Um telefonische Anmeldung bis zum  
Vortag unter 0699 11995388 oder  
0699 15626422 wird gebeten!

Fix laufende Veranstaltungen des  
ISD können Sie der linken Spalte  
entnehmen.

## Mutter-Eltern- Beratung

der  
Landessanitätsdirektion

Die Geburt eines Kindes bringt viel  
Freude, aber auch Veränderung und  
Unsicherheit. Das Team der Mutter-  
Eltern-Beratung informiert Sie über die  
altersgemäße Ernährung und das Stillen  
Ihres Babys, über richtige Pflege und die  
gesunde motorische Entwicklung.

Wir freuen uns über Ihren Besuch:  
Dr. Irene Walch und Monika Willeit

Jeden Dienstag von

9.30 bis 11.30 Uhr im

ISD Sozialzentrum Hötting-West



jeden Montag, 18 bis 19 Uhr:  
**Sprechstunde der SPÖ, Sektion Loh-  
bach - Hötting-West und Kultur- und  
Sportverein "Treffpunkt am Lohbach"**

jeden Dienstag, 9 bis 10 Uhr:  
**Callanetics - Bauch-Beine-Po**  
(außer in den Sommerferien)

jeden Mittwoch, 15 bis 18 Uhr:  
**Spielothek der Kinderfreunde**  
(außer in den Sommerferien)

jeden Freitag, 14 bis 17 Uhr:  
**Pensionistenrunde Peerhof**  
Unterhaltsamer Nachmittag mit  
älteren Freunden und Interessierten

**VEREINSHAUS**  
**Franz-Baumann-Weg 10**  
**Info: 235749**

jeden Montag, 18 bis 19.30 Uhr:  
**Informationsabend der Tiroler  
Wasserwacht** (Tel. 238130)

jeden Dienstag, 14 bis 16.30 Uhr:  
**Seniorenachmittag der Volkshilfe**  
Interessierte Frauen und Männer tref-  
fen sich zu einer Gesprächsrunde bei  
Kaffee und Kuchen. **Die Volkshilfe Inns-  
bruck freut sich auf Ihren Besuch.**

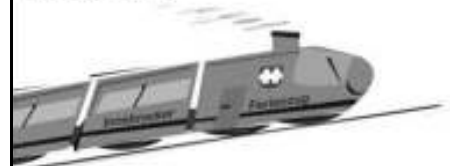
jeden Donnerstag, 18 bis 19 Uhr:  
**Sprechstunde der SPÖ, Sektion Loh-  
bach - Hötting-West und des Sozial-  
und Betreuungsvereines**  
**"Heinzelmännchen"**  
(Tel. 235749 - sprechen Sie Ihre Nach-  
richt auf Band, wir rufen zurück).

[www.treffpunktamlohbach.at](http://www.treffpunktamlohbach.at)

**Tel.: 90 90 43**

**E-Mail: [peerhof@tele2.at](mailto:peerhof@tele2.at)**

## Ferienzug



Samstag, 7. Juli startet der Ferienzug  
mit einer großen Eröffnung im  
Einkaufszentrum DEZ!

Das Programm ist ab 25. Juni erhältlich,  
nähere Informationen unter:

**[www.junges-innsbruck.at](http://www.junges-innsbruck.at)**



DEIN NACHBAR  
**LOHBACH**

**Heil-, Gewürz- und Wildpflanzen**

Heil-, Gewürz- und Wildpflanzen sind in aller Munde – aber würden Sie diese auch in der Natur wiedererkennen?

Viele Pflanzen der heimischen Flora sind schon seit Jahrhunderten wertvolle Heil- oder Gewürzkräuter. Sie können aber bei unsachgemäßer Anwendung oft unangenehme Nebenwirkungen und sogar Vergiftungen verursachen.

Bei dieser Wanderung mit **Mag. Paul Vergörer**, Botaniker und Pharmazeut, Kirchbichl, wird die Artenvielfalt der Pflanzen in unserer Umgebung genau bestimmt und ihre Inhaltsstoffe, Anwendung und Wirkung besprochen.

**Termin: Samstag, 23.6., 9 Uhr**

**Treffpunkt: Parkplatz Gasthaus Buzihütte, Berchtoldshofweg 14**

Anmeldung erforderlich! (Beschränkte Teilnehmerzahl)  
Bitte wettergerechte Kleidung und feste Schuhe anziehen! Bei jedem Wetter!

**Pilze suchen und bestimmen**

Pilzwanderung mit **Ao. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Pöder** und **Mag. Eberhard Steiner** vom Institut für Mikrobiologie der Universität Innsbruck.

**Termin: Samstag, 1.9., 9 Uhr**

**Treffpunkt: Parkplatz der Nordkettenbahn, Hungerburg**

Anmeldung erforderlich! (Beschränkte Teilnehmerzahl)  
Bitte wettergerechte Kleidung und feste Schuhe anziehen!

*Diese Veranstaltungen sind  
Gemeinschaftsprojekte von:*

ISD-Sozialzentrum Hötting-West  
Institut für Zoologie und Limnologie, Universität Innsbruck  
Naturschutzbund Tirol, Tiroler Wasserwacht und  
Land Tirol - Umweltabteilung

**Auskunft und Anmeldung:**

Dein NachbarLohbach, Erika Haimayer  
Tel. 0650 4314239  
(Montag bis Freitag von 8 bis 11 Uhr)  
[nachbar.lohbach@chello.at](mailto:nachbar.lohbach@chello.at)

**Gesund schon in der  
Morgenstund'!**

**QI GONG** bedeutet die Arbeit mit und an der Lebensenergie (= **QI**)

**QI GONG** ist die Fähigkeit und Fertigkeit, mit der Lebensenergie umzugehen und sie direkt zu erleben.

**GONG** = Mühe, Arbeit, Bemühen, Zeit, die ich aufwende, um Fertigkeiten zu erlangen, Übung

Besonders am frühen Morgen lösen die Körper-, Atem- und Energieübungen Blockaden, regen den Energiefluss und die Selbstheilungskräfte an, stärken das Immunsystem. Sie erwecken das QI, regen es an, gleichen es aus, stärken den gesamten Organismus.

Ziel des QI GONG-Übens:

- + freier QI-Fluss im Körper
- + Körper und Geist, ganzheitliche Vitalisierung des Organismus
- + Entspannung, Erholung, Ausgleich

**Aktives Erwachen mit QI GONG  
und anderen Methoden**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 6.30 – 7.30 Uhr  
im Innenhof der Physiotherapie HAID, Technikerstr. 54-60  
Kosten: € 5,- (keine Voranmeldung notwendig!)

*Professional Wellnesstrainerin*

*Susanne FALLY*

*Technikerstr. 54*

*Tel. 0664 1551321*

In Zusammenarbeit mit dem



**Innsbrucker Soziale Dienste**

**DSA Regina Steinegger,**  
Tel. 93001 DW 7530  
Montag bis Donnerstag, 10 bis 12 Uhr

**Ars Poetica**

Begegnung - Kulturaustausch - Kulturerbe

15.6., Kolpinghaus: Kultur und Kunst Tirols



Der Verein Jazz Wepsen  
präsentiert im Rahmen des  
**Innsbrucker Tanzsommers**



**„Die Reise eines Koffers“**

Choreographie: **Erica Rooda-Niemeyer**,  
Tanzdozentin (Universität Amsterdam) und  
**Monika Griesser**, Tanzdozentin

Es tanzen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene  
u. a. Feuerwehr und Polizei

**Montag, 18. Juni · 19 Uhr, Congress Innsbruck**

Eintrittskarten bei Innsbruck Information, Burggraben 3  
[www.tanzsommer.at](http://www.tanzsommer.at)

**Sing mit beim  
Kirchenchor Allerheiligen!**

Wer gerne in einer  
Chorgemeinschaft singt,  
der ist bei uns herzlich willkommen!

Es gibt keinen Mitgliedsbeitrag oder sonstige  
Verpflichtungen, auch eine musikalische Ausbildung  
ist nicht erforderlich!

Machen Sie einen Versuch und kommen Sie zu einer  
**Chorprobe: jeden Donnerstag um 19.30 Uhr** im Bewe-  
gungsraum des Kindergartens Allerheiligen.

Wir würden uns sehr über Ihr Kommen freuen.

**Info-Tel.: 27 75 75**





**Jugendzentrum  
Hötting - West**  
Treffpunkt für Jugendliche im Stadtteil



**Geöffnet:**  
Mo bis Sa 16.30 - 21.30  
Schließtage: Di + So



**im Sommer:**  
ab 9. Juli Mo bis Fr von 16.30 bis 21.30  
Schließtage: Sa + So



**U13**  
U13 - Spiel- und Bastelnachmittage:  
Do von 14.30 bis 16.30  
für junge Menschen von 10 - 13 Jahre



[www.vereinjugendhilfe.at](http://www.vereinjugendhilfe.at)

**Spielgruppe  
KRANEWITTCHEN**  
Für kleine Leute von 2 Jahren  
bis zum Kindergarteneintritt



**Erweiterte Öffnungszeiten ab September:**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
von 7.30 bis 12.30 Uhr

Pfarrzentrum Kranebitten  
Klammstraße 5a  
Kontakt: 0650 4201141

Die Spielgruppe ist an gesetzlichen Feiertagen und  
während der Schulferien geschlossen.

Eintritt nach Maßgabe der freien  
Plätze jederzeit möglich.

**BERATUNGSSTELLE KIST**  
für Familien, Kinder oder Einzelpersonen

**Gruppe:**  
**GORDON-Familientraining**  
Das Gordon-Training vermittelt durch intensives Üben Fertigkeiten, die dazu dienen friedfertige zwischenmenschliche Beziehungen zu bewahren bzw. aufzubauen. Es geht dabei um gelungene Kommunikation und Konfliktlösung, bei der jeder gewinnt.  
**Beginn:** Donnerstag, 20.9., 12 Kursabschnitte, jeweils Donnerstag von 19 - 22 Uhr  
**Leitung:** Dipl. Kfm. Elisabeth Bielowski, autorisierte Gordon-Trainerin  
**Ort:** Beratungsstelle KIST, Lohbachufer 18  
**Kosten:** € 250,- pro Person, für Paare € 450,- (inkl. Unterlagen)  
**Anmeldung** bis 13.9. erwünscht und mit Überweisung des Kursbeitrages gültig.

**Gruppe:**  
**Plötzlich allein mit den Kindern  
Chancen und Hürden als Alleinerzieherin**  
Eine Trennung, Scheidung ist ein Abschied, der traurig und wütend macht, aber oft auch als erleichternd erlebt wird.  
Dabei tauchen viele Fragen auf:  
Wie gestalte ich unsere neue Familiensituation?  
Wie kommen wir zu einem neuen Wir-Gefühl?  
Wie kommen meine Kinder mit dieser neuen Situation zurecht? Wie kann ich mit meinem Expartner gute Regelungen für die Kinder finden?  
Die Neuorientierung in meinem Lebenskonzept: mein Frausein, mein Selbstwert, meine Bedürfnisse ...  
Wir müssen Abschied nehmen von Dingen, die belasten, Veränderungen bewusst gestalten, Perspektiven für die Zukunft entwickeln und neue Freiräume nützen.

Anhand von Kurzreferaten, kreativen Methoden, Gruppen- und Einzelarbeit und einem intensiven Austausch unter den Teilnehmerinnen setzen wir uns an fünf Abenden mit diesen Inhalten auseinander.  
Die Gruppe richtet sich an Frauen, die nach einer Trennung mit ihren Kindern alleine leben, die sich den Herausforderungen der neuen Familiensituation bewusst stellen und aktiv ihre Zukunft gestalten wollen.  
**Beginn:** Mittwoch, 3.10., 20 - 21.30 Uhr, 5 Abende in 14-tägigem Abstand  
**Leitung:** Karin Rothenbuchner, Ehe- und Familienberaterin, Erwachsenenbildnerin, Leitung Frauenseminar Innsbruck, Mutter von 5 Kindern  
**Ort:** Beratungsstelle KIST, Lohbachufer 18  
**Kosten:** € 40,- für 5 Abende (je nach Subventionsleistungen)

**Vorschau:**  
**„Trommelkurs Afrika“ für Kinder und Jugendliche,**  
8 - 13 Jahre,  
Beginn: 2.10., 15 Dienstag-Nachmittage

Im November 2007 beginnt eine **Elterngesprächsreihe** mit dem Schwerpunktthema **„Mein Kind im Kindergartenalter“** Einführend dazu veranstaltet KIST am 7.11. einen **Vortrag** mit dem Titel: **„Das Kind im Kindergartenalter entdeckt sich und die Welt neu“**, Referentin: Dr. Margret Aull

Außerdem bietet KIST eine **Malgruppe für Kinder** von 6 - 10 Jahren an,  
Beginn 8.11., 6 Donnerstag-Nachmittage von 15 - 16.30 Uhr

**Auskünfte und Anmeldung:**  
Beratungsstelle KIST, Innsbruck, Lohbachufer 18  
Mo-Fr, 8.30-12.30 Uhr  
Tel. 28 37 24, Fax: 28 37 24-12  
E-Mail: [kist@sos-kinderdorf.at](mailto:kist@sos-kinderdorf.at)  
[www.sos-kinderdorf.at/kist](http://www.sos-kinderdorf.at/kist)



## Pfarre Allerheiligen

### BESONDERE TERMINE:

Sonntag, 3.6., 10 Uhr: **Firmung**  
 Donnerstag, 7.6., **Fronleichnam:**  
 9 Uhr Gottesdienst, anschließend  
**Prozession** (Obere Siedlung)  
 Sonntag, 17.6., **Herz-Jesu-Sonntag:**  
 10 Uhr Gottesdienst im Freien  
 (Spiel- und Naturpark Lohbach)

jeden letzten Freitag im Monat ab  
 28.9., jeweils 19 Uhr:  
**KESA** (Koch-, Ess- u. Spieleabend)  
 im Jugendheim

**Die Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief.**

Sonstige bzw. aktuelle Termine, aber auch Änderungen können Sie jederzeit unter

[www.westwind.or.at](http://www.westwind.or.at) oder  
[www.pfarre-allerheiligen.at](http://www.pfarre-allerheiligen.at) abrufen.

**SPIEL UND SPASS FÜR  
 KLEINE UND GROSSE LEUTE**  
 beim

**PFARRFAMILIENFEST**  
**Sonntag, 23.9.**

nach dem 10-Uhr-Gottesdienst

Für das leibliche Wohl ist  
 wie immer bestens ge-  
 sorgt! Alle sind herzlich  
 eingeladen!



## Pfarre Kranebitten

### BESONDERE TERMINE:

Donnerstag, 7.6., **Fronleichnam:**  
 9.30 Uhr Gottesdienst am Kirchplatz,  
 anschließend Prozession zur Kirche,  
 Pfarrkaffee

Sonntag, 1.7., **Kranebitter Kirchtag –  
 Mariä Heimsuchung:**

9.30 Uhr Feierlicher Gottesdienst,  
 anschließend Fest am Kirchplatz

Mittwoch, 15.8., **Mariä Himmelfahrt:**  
 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Kräu-  
 tersegnung – Verabschiedung von  
 Pfarrer Jakob Patsch

**Die Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief.**

Sonstige bzw. aktuelle Termine, aber auch  
 Änderungen können Sie jederzeit unter  
[www.westwind.or.at](http://www.westwind.or.at) oder  
[www.kranebitten.at](http://www.kranebitten.at) abrufen.



ÖFFENTLICHE  
 BÜCHEREI  
 ALLERHEILIGEN

## STRASSENTHEATER mit Kammerschauspieler Prof. Helmut Wlasak:

### „Frühere Verhältnisse“ Johann Nestroy

Nach 7 Jahren Innsbrucker Theater-  
 wagen nun die Abschiedstour des  
 Paradeschauspielers, der mit komö-  
 diantischem Talent und dem perfek-  
 ten Spiel mit der Sprache immer  
 wieder sein Publikum in den Bann  
 zieht.



Freitag, 29.6., 18 Uhr  
 Pfarrzentrum Kranebitten

Mittwoch, 4.7., 18 Uhr  
 Pfarrplatz Allerheiligen (bei  
 Schlechtwetter im Pfarrsaal)



*Veranstaltungen des  
 Katholischen Bildungswerkes  
 Allerheiligen mit dem  
 Evangelischen Gemeindezentrum  
 und der Kolpingfamilie*

Mittwoch, 20.6, 20 Uhr,  
 Pfarrsaal Allerheiligen:  
**„Niemand hat Gott je gesehen...  
 erfahren aber wollen ihn viele“.  
 Möglichkeit und Unmöglichkeit von  
 Gotteserfahrung.**  
 Vortrag mit Dr. Roman Siebenrock

### Vorschau:

Mittwoch, 3.10., 19.30 Uhr,  
 Kolpinghaus:

**„Bioethik“. Was kann und darf der  
 Mensch in der Medizin?**

Vortrag mit Dr. Holger Baumgartner

Oktober:

**Der Mensch braucht vier Ohren. Wie  
 eine Verständigung mit dem Näch-  
 sten gelingen kann.**

Vortrag mit Anthony Eccechii

## PHILATELISTENKLUB MERKUR



jeden Mittwoch,  
 17 bis 18.30 Uhr  
 und jeden Sonntag,  
 9 bis 11 Uhr:

**Tauschbörse**

im Kolpinghaus

[www.phk-merkur-innsbruck.com](http://www.phk-merkur-innsbruck.com)

## SIEDLERVEREIN TIROL AM LOHBACH und HÖRTNAGLSIEDLUNG

### 6. Grillfest

beim Siedlermagazin in der  
 Lohbachsiedlung

**Samstag, 7. Juli,  
 von 10 bis ca. 21 Uhr**

Zum gemütlichen Beisammen-  
 sein sind **ALLE** Stadtteilbewoh-  
 nerInnen herzlichst eingeladen!

*Der Vorstand des  
 Siedlervereins*



## Musikkapelle Allerheiligen

Wir suchen  
 immer neue  
 MusikantInnen



Bist du interessiert an Musik? Gerne  
 unter lustigen Leuten? Spielst du  
 vielleicht sogar schon ein Instru-  
 ment? Schau doch einfach einmal  
 bei einer Probe vorbei!

**Jeden Dienstag von 20-21.45 Uhr in  
 unserem Probelokal in der Haupt-  
 schule Hötting-West.**

**Nähere Informationen:**

Obmann: Norbert Spanblöchl  
 Tel.: 0650 7081855

Jugendreferentin: Katharina Spanblöchl  
 Tel.: 0650 8971310

[http://members.chello.at/  
 norbert.spanbloechl](http://members.chello.at/norbert.spanbloechl)

# la Sorella

## Juni

Mittwoch Vormittag, 6.6., 13.6., 20.6. und 27.6.:  
feines Frauenfrühstück  
Samstag, 2.6.: Neunerln am Bauernhof  
Wochenende 30.6. und 1.7.: Almzauber

## Juli und August

Frühstückstreffen und andere Aktivitäten  
nach Vereinbarung

## September

ab Mittwoch, 19.9.  
wieder regelmäßige Frauenfrühstücke

Änderungen vorbehalten!

Infos und Anmeldung zu allen Terminen bei Gerti,  
Tel. 0699 20283763

Vereinslokal Pfarre Allerheiligen

## GEMISCHTER CHOR ALLERHEILIGEN



Sonntag, 24.6., 8.45 Uhr:  
Pfarrkirche Bruckhäusl,  
**Messbegleitung**

Samstag, 30.6., 19 Uhr: Pfarrkirche Allerheiligen,  
**Messbegleitung**

Jeden Dienstag, 20 Uhr,  
Pfarrsaal Allerheiligen: Chorprobe  
**Auskünfte unter Tel. 0664 4532126**



jeden Samstag,  
8 bis 11.30 Uhr:

**Bauernmarkt**  
vor der VS Hötting-West



Samstag, 9.6. 16 Uhr: **Radfahrt zum Vatertag im Doppelpack: Opa/Enkel bzw. Vati/Kind**

## OPA-Tour und VATI-Rallye

Start beim Vereinslokal „Treffpunkt am Lohbach“, Peerhofstr. 7 a  
Wir veranstalten ein gemütliches Radrennen für alle Opas, Vatis und Kinder ab 12 Jahren.

OPA-Tour: eine kleine Runde durch unseren Stadtteil

VATI-Rallye: eine große Runde bis zur Uni und retour

Die ersten drei Siegerpaare erhalten je einen Pokal. Das Nenngeld (€ 9,- pro Person bei  
Vor Anmeldung und € 10,- am Starttag) beinhaltet je ein Getränk und Essen nach Wahl,  
sowie ein Eis. Anschließend Siegerehrung und gemütliches Beisammensein mit Grillen.

Anmeldung: Tel. 90 90 43, E-Mail peerhof@tele2.at, Peter Pipal 0664 3827924

**Der Clou bei der Sache: es kommt nicht nur auf die Schnelligkeit an!**

## SOMMERPROGRAMM DER VHS INNSBRUCK

EDV-Grundkurs, Textverarbeitung, Internet, Computer für Kids

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Grammatiktraining für SchülerInnen (Englisch)

Zeichnen und Malen, Actionpainting

Yoga, Tai Chi - Qi Gong, Yogilates

Schwangerschaftsgymnastik, Gesundheitsturnen

Wirbelsäulengymnastik, Aerobic, Bauch-Beine-Po, Pilates

Osteofit, Selbstverteidigung, Nordic Walking

Gruppentänze, Latin Jazz, Orientalischer Tanz

### Vorschau:

**Samstag, 15.9., 14 Uhr**

Pilzwanderung mit Jörg Thien, Treffpunkt Planötzenhof  
Anmeldung notwendig!

Information und Anmeldung: Tel. 588882-0



Volkshochschule Innsbruck

Wissen für alle

[www.vhs-tirol.at](http://www.vhs-tirol.at)

**Das neue Kursprogramm für das  
Wintersemester 2007/08  
erscheint in gedruckter Ausgabe im August!  
Online-Buchung für Herbst bereits ab  
Mitte Juli möglich!**

[innsbruck@vhs-tirol.at](mailto:innsbruck@vhs-tirol.at), [www.vhs-tirol.at](http://www.vhs-tirol.at)

Impressum: WESTWIND. Die Stadtteilzeitung für Hötting-West und Kranebitten. Eigentümer und Herausgeber: Verein WESTWIND, für den Inhalt verantwortlich: Werner Sieber, 6020 Innsbruck, Technikerstr. 56. Servicetelefon: 935328, E-Mail: [redaktion@westwind.or.at](mailto:redaktion@westwind.or.at). Layout und Satz: Manuel Machajdik und Kerstin Nemeč. Annoncen: R. Gheri, Tel. 0650/3846227, [anzeigen@westwind.or.at](mailto:anzeigen@westwind.or.at). Kontoverbindung: Hypo Tirol, BLZ 57000, Ktonr. 120-204-223. Auflage 6500 Stück, erscheint viermal jährlich. Die Zeitung ergeht unentgeltlich an die BewohnerInnen des Stadtteiles Hötting-West und Kranebitten. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Blattlinie: Allgemeines Informationsblatt für die BewohnerInnen des Stadtteiles.